



**KLIMA
TASKFORCE**



Jahresbericht der Klima-Taskforce e.V. 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort aus dem Koordinationsteam	3
Vision und Mission der Klima-Taskforce	4
Unser Koordinationsteam	6
Interview mit Clara	6
Interview mit Gloria	6
Interview mit Lavinia	7
Interview mit Gina	7
Wechsel im Team	8
Abschiedsinterview mit Hendrik	8
Projekte	11
Neue Website	11
Wanderausstellung KLIMAFLUCHT	11
Zwischennutzung des Welthauses	12
Weitere Veranstaltungen im Juli 2024 während der Zwischennutzung des Welthauses	13
Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann	14
Junger Kongress: Globally Responsible – Gemeinsam für Klimaschutz vor Ort	15
Unsere Update-Veranstaltungen in 2024	17
Nürtingen ist gut! AG Ernährung, Landwirtschaft und Bildung	18
Gute Mobilität für alle! AG Mobilität	21
Mehr Kreislauf wagen! AG Konsum	22
AG Unternehmen Zukunftsfähig Wirtschaften!	24
Mehr Klima-Taskforce wagen!	24
Internes und Organisation	26
Ausblick auf 2025	26
Finanzbericht der Klima-Taskforce e.V., Nürtingen 2024	27
Highlights des Jahres und Ausblick auf 2025	28
Unsere Förderer	29
Impressum	30

Vorwort aus dem Koordinationsteam

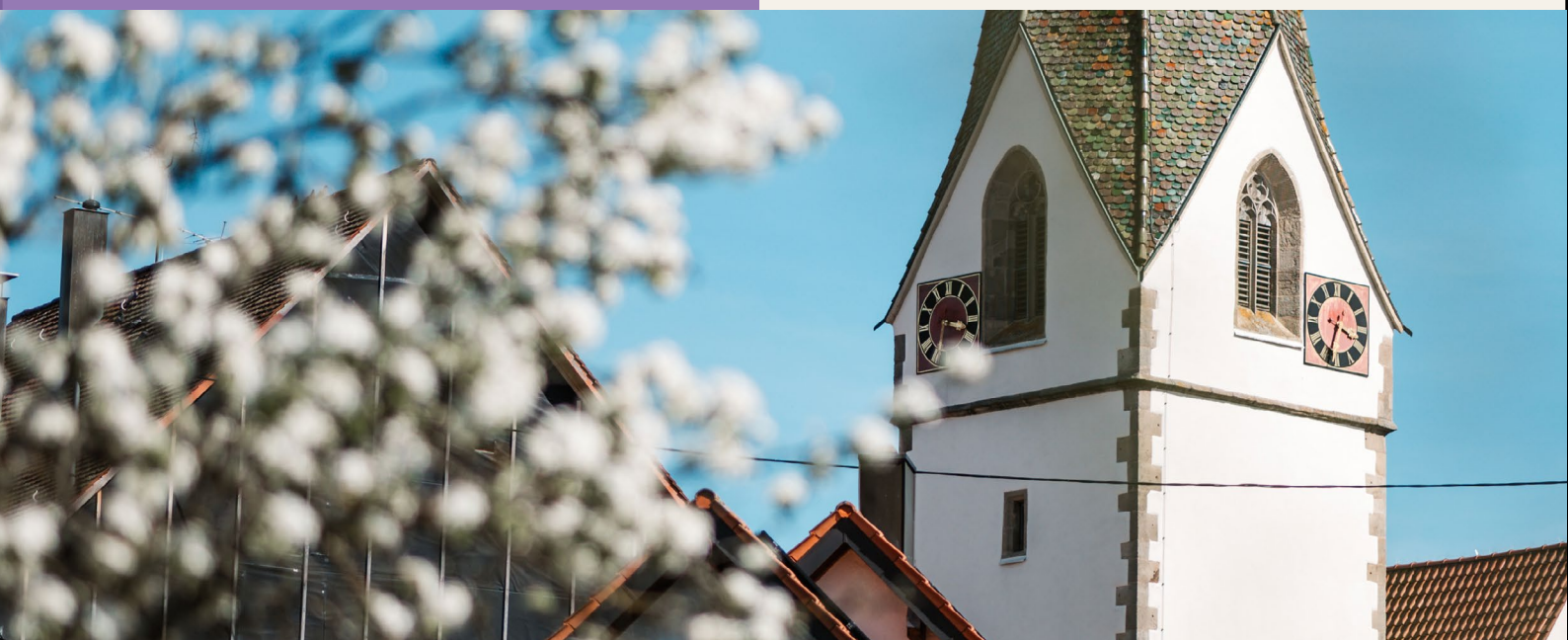
Die Klima-Taskforce e.V. setzt sich seit 2022 für kommunalen Klimaschutz und eine sozial gerechte ökologische Transformation ein. Die Klima-Taskforce agiert mit ihren Standorten in den jeweiligen Kommunen als überparteiliches Netzwerk. Unser Ziel: die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und die Gestaltung der Klimawende von unten.

2024 war für uns ein besonderes und bewegendes Jahr. Zwei Jahre nach der Gründung der Klima-Taskforce in Nürtingen im Winter 2022 spüren wir, wie aus dem ersten Aufbruch eine wachsende Organisation geworden ist, getragen von Euch, getragen von Gemeinschaft und der Motivation, in Nürtingen und darüber hinaus anzupacken und zu verändern.

2023 war noch geprägt vom Neuanfang, von ersten Schritten und viel Improvisation, 2024 war das Jahr der Übergänge. Es gab viele Änderungen in unserem hauptamtlichen Team und wir mussten den Absprung schaffen, raus aus der Anschubfinanzierung, raus aus den Kinderschuhen. Unser Ziel: Die Klima-Taskforce auf ein langfristiges, stabiles Fundament zu stellen.

2024 war auch ein Jahr des Wachstums. Neue Standorte, neue Strukturen, neue Rollen und viele neue Menschen, die sie mit Leben füllen. Wir konnten größere, längerfristige

Projekte anstoßen, mit mehr Planung, mehr Struktur und mit genauso viel Herzblut wie am Anfang. Unser Netzwerk hat sich über Nürtingen hinaus ausgedehnt und unsere Ideen schlagen nun auch an anderen Orten Wurzeln. Die ersten Klima-Taskforces außerhalb Nürtingens sind gestartet und wir freuen uns riesig, sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Die Klima-Taskforce Familie wächst also.



Die Klima-Taskforce ist heute ein starkes Netzwerk engagierter Menschen. Eure Energie und Euer Engagement machen den Unterschied, sie sind das Herzstück dieses Vereins und das Fundament all unserer Projekte. Unsere Arbeitsgruppen haben 2024 Enormes geleistet: vom Kleiderradatsch über Sammelbestellungen für Balkonkraftwerke bis zum erfolgreichen Beschluss der Superblock-Testphase im Gemeinderat. Gemeinsam haben wir gezeigt: Wir können konkret etwas bewegen. Und wir sind stolz, diesen Weg mit Euch zu gehen. Denn: Klimaschutz lässt sich nicht allein machen, weder in Nürtingen noch anderswo.

Für unser Engagement haben wir den Jurypreis des Umweltpreises der Stadtwerke Tübingen erhalten. Außerdem wurde die Klima-Taskforce Gründerin Clara Schweizer 2024 mit der Auszeichnung Movers of Tomorrow Award gewürdigt. Wir freuen uns sehr, dass mit beiden Preisen unser und euer unermüdlicher Einsatz im Bereich Klimaschutz geehrt wird.

Für den Klimaschutz war 2024 ein herausforderndes Jahr. Zum ersten Mal wurde das 1,5-Grad-Ziel weltweit überschritten. Extremwetter und Klimakatastrophen nehmen zu, auch bei uns: Die Überschwemmungen in Süddeutschland im Juni 2024 haben

mindestens sechs Menschen das Leben gekostet, weitere werden noch vermisst. Zurück bleiben Trauer und Zerstörung. Gleichzeitig verschwindet das Thema Klimaschutz zunehmend aus dem gesellschaftlichen Fokus. Umso wichtiger ist es, dass wir entschlossen weitergehen. Wenn wir nicht über Klimaschutz reden, definieren andere den Klima-Diskurs negativ. Gerade in Zeiten politischer Polarisierung braucht es eine laute Stimme für Klimaschutz, Demokratie und Zusammenhalt.

Unser Dank gilt allen, die diesen Weg mitgehen. Engagierte, Wegbegleiter*innen, Unterstützer*innen: Eure Ideen, Eure Tatkraft und Eure Überzeugung bringen die Klima-Taskforce und den kommunalen Klimaschutz voran. Ohne Euch wäre all das nicht möglich.

Mit diesem Jahresbericht blicken wir zurück auf die Meilensteine, die wir 2024 gemeinsam erreicht haben und nach vorn auf das, was noch vor uns liegt. Den Anfang machen die Highlights unserer AG-übergreifenden Arbeit, wie die Zwischennutzung des Welthauses, bevor die Erfolge der einzelnen Arbeitsgruppen folgen. Am Ende wagen wir den Blick nach vorn.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Clara und Gina



Vision und Mission der Klima-Taskforce

Die Klima-Taskforce hat das Ziel, Kommunen klimaneutral und gleichzeitig zu lebendigen, grünen und lebenswerten Orten zu machen - und das so schnell wie möglich. Dazu entwickeln wir in enger Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft konkrete Handlungspläne und setzen nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen praktisch um.

Als Netzwerk, fördern wir den Austausch von Wissen und Best-Practice-Beispielen und schaffen eine Plattform für ehrenamtliches Engagement, die Anwohner*innen befähigt, sich vor Ort selbst zu organisieren.

Warum wir dort ansetzen? 70% der Treibhausgasemissionen entstehen in Kommunen. Kommunen sind der Ort, an dem die Klimawende umgesetzt werden muss. Jede einzelne Kommune muss einen Beitrag leisten, um das Pariser Klimaabkommen einzuhalten.

Doch noch drehen sich die Zahnräder der Kommunalpolitik viel zu langsam. Die Veränderungsprozesse in Politik und Privatwirtschaft schreiten zu langsam voran. Ob-

wohl zahlreiche Konzepte und Beschlüsse vorhanden sind, werden notwendige Maßnahmen häufig schlicht nicht umgesetzt.

Zum Teil arbeiten Entscheidungsträger*innen nicht ausreichend zusammen oder gute Ideen scheitern im politischen Alltag an Parteigrenzen. Anwohner*innen dagegen fehlt die niedrigschwellige Beteiligung, die Zukunft ihrer Heimatstadt mitzugestalten.

Wir sind überzeugt: Die Kommune der Zukunft ist klimaneutral und klimaresilient, d.h. widerstandsfähig gegenüber Extremwetterereignissen wie z. B. Hitzewellen und Starkregen. Unser Engagement für Klima ist das Engagement für eine demokratische, freie und zukunftsfähige, resiliente Gesellschaft.

Die Klima-Taskforce versteht sich als Bündnis, das Expertise und Informationen vereint und Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen aufbaut. Gegenüber der Lokalpolitik treten wir für konsequente Klimapolitik ein.



Unser Koordinationsteam

Clara



Was ist deine Rolle bei der KTF und was ist dein Arbeitsschwerpunkt?

Ich darf seit der Gründung Teil der Klima-Taskforce sein und als geschäftsführende Vorständin mitarbeiten. Das ist eine große Freude – und auch ganz schön vielseitig: von Vereinsverwaltung und Finanzierung über das Schreiben von Förderanträgen bis hin zu Netzwerkarbeit und zur konkreten Projektumsetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media.

Was motiviert dich an der Arbeit bei der KTF?

Es macht mir großen Spaß, gemeinsam mit anderen direkt anzupacken und einfach loszulegen – nicht nur meckern, sondern machen! Klimaschutz muss vor Ort passieren, und gerade im Lokalen haben wir die Chance, selbstwirksam zu werden. Es begeistert mich jedes Mal, wenn ein Projekt klappt, Menschen zu Veranstaltungen kommen oder einfach etwas in Bewegung gerät. Das motiviert total.

Was war dein Highlight in 2024?

Da gab es viele! Besonders schön war die Testphase der Bibliothek der Dinge, unsere Sammelbestellung für Balkonkraftwerke, der Kleiderradatsch und unsere Up-

date-Veranstaltungen. Und natürlich die ersten erfolgreichen Gemeinderatsbeschlüsse, die wir mit angestoßen haben.

Was macht dir Hoffnung für die Zukunft?

Die vielen tollen Menschen, die bei der Klima-Taskforce zusammenkommen und mit anpacken. Es ist ein großes Privileg, meine Zeit in etwas zu stecken, das mir so viel Freude macht. Auch wenn wir in krisenhaften Zeiten leben: Am Ende zeigt sich, wie viel wir in der Gemeinschaft schaffen können – und das macht mir Mut und Hoffnung.

Gloria

Was ist deine Rolle bei der KTF und was ist dein Arbeitsschwerpunkt?

Ich arbeite in Teilzeit bei der Klima-Taskforce und bin vor allem in der inhaltlichen Arbeit, im Fundraising und in der Projektkoordination tätig.

Was motiviert dich an der Arbeit bei der KTF?

Das Gefühl, Teil einer Gruppe zu sein, die sich für eine bessere Zukunft einsetzt.

Was war dein Highlight in 2024?

Ende des Jahres Teil des Klima-Taskforce Teams zu werden.

Was macht dir Hoffnung für die Zukunft?

Zu sehen, was möglich ist, wenn man auf seinen Ideen beharrt und nicht bei den ersten Widerständen aufgibt.

Lavinia



Was motiviert dich an der Arbeit bei der KTF?

Zum einen habe ich mich für diese Tätigkeit entschieden, weil sie mein Bedürfnis nach Sinnhaftigkeit erfüllt und mir das Gefühl gibt, einen - wenn auch kleinen - Beitrag für die Bewältigung der Klimakrise zu leisten. Zum anderen, weil ich gerne in einer Gruppe neue Ideen erkunde und deren Umsetzung begleite.

Was war dein Highlight in 2024?

Mein Highlight in 2024 war der Strategieworkshop an unserem neuen Standort in Starnberg.

Was ist deine Rolle bei der KTF und was ist dein Arbeitsschwerpunkt?

Ich arbeite 9 Stunden/Woche und der Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die Skalierung des Klima-Taskforce-Konzeptes an weiteren Standorten.

Was macht dir Hoffnung für die Zukunft?

Dass sich so viele Menschen - jung und alt - für das Klima engagieren. In der Arbeit mit den Ehrenamtlichen ist das immer ein Lichtblick.

Gina



Was motiviert dich an der Arbeit bei der KTF?

Besonders motivierend ist für mich die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern - sei es mit der Kommune, Unternehmen oder Bürger*innen. Bei jedem Projekt spüre ich, wie groß unser Handlungsspielraum ist und wie viel wir gemeinsam bewegen können. Gleichzeitig schätze ich die starke Community, die innerhalb der Klima-Taskforce entstanden ist.

Was war dein Highlight in 2024?

Ein absolutes Highlight war für mich der Junge Kongress sowie der Gemeinderatsbeschluss zum Superblock in der Kirchheimer Vorstadt.

Was ist deine Rolle bei der KTF und was ist dein Arbeitsschwerpunkt?

Seit der Gründung bin ich bei der Klima-Taskforce als geschäftsführende Vorständin dabei. Meine Aufgaben sind dabei sehr vielfältig: von Vereinsorganisation und Finanzierung über Förderanträge bis hin zu Netzwerkarbeit, Projektumsetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Was macht dir Hoffnung in Zukunft?

Die Netzwerke, die die Klima-Taskforce bereits aufgebaut hat, geben mir viel Zuversicht, dass wir auch künftig wichtige Veränderungen anstoßen können. Hoffnung gibt mir zudem der starke Zusammenhalt in Nürtingen, der uns trägt und voranbringt.

Wechsel im Team

Bevor Hendrik Ende 2024 das Team der Klima-Taskforce verlassen hat, haben wir die gemeinsame Zeit nochmal Revue passieren lassen und ihn unter anderem nach seinen schönsten Erlebnissen und Momenten gefragt, was er aus seiner Zeit bei der KTF mitnimmt und was seine nächsten Stationen sind. Doch jedes Ende hat einen neuen Anfang: Anfang 2025 freuen wir uns sehr Zuwachs in der Klima-Taskforce begrüßen zu dürfen! Wir heißen Laura, Teresa, Ulrike, Katharina und David herzlich willkommen.



Abschiedsinterview mit Hendrik

Was nimmst du aus dieser Zeit mit?

Mit Beginn des Herbsts 2023 bin ich in eine komplett neue Welt eingetaucht. Weg von studieren, Labor und Ehrenamt, hin zu Aktivismus als Beruf, Pendeln und Vereinswesen. In meinem Jahr bei der KTF habe ich unglaublich viel gelernt – sowohl in der politischen Praxis eines kommunalen Vereins, als auch ganz persönlich über mich selbst.

Dabei ist mir besonders stark aufgefallen, wie anders sich Aktivismus gestaltet, wenn man nicht mehrere Tausend Student*innen bei jeder Aktion hinter sich hat und zusätzlich die Sachzwänge eines kommunalpolitischen Vereins auftreten.

Die politische Nische die ich in Nürtingen fand, unterschied sich daher stark von der in Tübingen und mir wurde bewusst, wie viel wichtiger Kooperation und Information bei jedem Projekt waren. Die nötige Distanz des gegenseitigen Entgegenkommens war länger und so konnte ich viele interessante und neue Aktionsformen kennenlernen, die diese Strecke versuchten zu überbrücken.

Ob mit der „Solar in...“-Veranstaltungsreihe, den BKW-Workshops oder den Update-Veranstaltungen – die Klima-Taskforce hat mir Möglichkeiten gezeigt, wie man Menschen noch besser abholen und damit Teilhabe



an der Klimawende ermöglichen kann. Dazu kam natürlich mit der Skalierung die bisher einzigartige Umsetzung einer vielerorts bereits ausgesprochenen Idee: die Unterstützung Engagierter und Aufbau neuer Gruppen in anderen Kommunen. Dass die Klima-Taskforce dies quasi zu einem der Vereinsziele erklärt hat erforderte viel Mut, an dieser Mammutaufgabe mitzuarbeiten war ein unglaubliches Gefühl.

Zusätzlich habe ich in meinem Jahr bei der Klima-Taskforce viele erste Schritte im Bereich des Vereinswesens gemacht. Bei Finanzanträgen am späten Abend, der Mitarbeiterakquirierung und vielem mehr konnte ich hautnah erleben, welche zusätzlichen Aufgaben auf Aktivist*innen zu kommen, wenn nicht nur ein semi-offizielles Plenum im Spiel ist und konnte so einen ersten Grundwissensschatz aufbauen.

Gleichzeitig habe ich gemerkt, wie schwierig die Arbeit in einem solchen Verein ist, wenn Ehrenamt und bezahlte Arbeit koexistieren. Es kollidieren quasi zwei gegensätzliche Zeitpläne miteinander – Arbeit als 9 to 5 und Ehrenamt als 5 to X. Die dabei entstehenden Schwierigkeit für die Mitarbeitenden – und ganz persönlich bei mir – habe ich nicht antizipiert. Diese schwierige Situation ist mir nicht immer gelungen erfolgreich zu navigieren, war aber schlussendlich eine lehrreiche Erfahrung aus der ich viel für meine Zukunft lernen konnte.

So habe ich mich zwar gegen die weitere Arbeit bei der Klima-Taskforce im speziellen und einen zukünftigen Beruf in einem kommunalen Verein im Allgemeinen entschieden, abschließend bin ich aber unglaublich froh, mich im Sommer 2023 die Entscheidung für die Klima-Taskforce gemacht zu haben. Denn ich habe unglaublich viel gelernt – auch über den reinen Aktivismus hinaus z.B. im Bereich Sanierung und Bauen.

Egal ob nach spätabends abgegebenen Finanzanträgen, den coolen gemeinsamen Veranstaltungen oder bei jedem Schritt den wir bei der Skalierung gegangen sind, hat mich dieses Jahr mit unglaublich viel Euphorie, Sinn und Selbstwirksamkeit gefüllt.

Welcher Moment bleibt dir besonders in Erinnerung?

Als Clara und ich nach dem ersten persönlichen Treffen mit den Engagierten aus Aichtal euphorisch im Auto saßen, langsam die Realisierung über uns kam, dass sich die vorigen Monate an Arbeit wirklich gelohnt

hatten und es jetzt wirklich wahr wurde: die Klima-Taskforce skaliert. Außerdem jeden Moment, den ich in Klaus Tinyhaus sein durfte. :D

Was wünschst du der Klima-Taskforce?

Die Klima-Taskforce hat mir Möglichkeiten gezeigt, wie man Menschen noch besser abholen und damit Teilhabe an der Klimawende ermöglichen kann.

Ganz viel Durchhaltevermögen, Spaß und Unterstützung bei Eurem Engagement für die Klimawende! Ich bin sicher, dass unsere und Eure Arbeit nicht umsonst ist. Und – wenn wir schon von „umsonst“ reden – natürlich eine stabile finanzielle Grundlage, sodass die Klimawende in Nürtingen und allen weiteren Kommunen der Klima-Taskforce langfristig und nachhaltig unterstützt werden kann.

Was machst du nach der Klima-Taskforce?

Wie bereits vor meiner Arbeit bei der Klima-Taskforce geplant, mache ich nun meinen Master. Entschieden habe ich mich dabei für den Master Umweltsysteme und Ressourcenmanagement in Osnabrück, bei dem es darum geht, Systeme aller Art zu modellieren.

In der Praxis kann das bedeuten, dass man politische Prozesse begleitet und Mitbestimmung von Stakeholdern ermöglicht oder Umweltsysteme in Form von mathematischen Gleichungen beschreibt, um damit die ökologischen Auswirkungen von Chemikalien zu antizipieren. Dabei webe ich meine Vorausbildung im Bachelor der Biochemie ein und spezialisiere mich im Bereich Biosystemwissenschaften bzw. Bioinformatik. In Zukunft möchte ich so neue Bioprozesse im Bereich der CO₂-basierten Bioökonomie von wissenschaftlicher Seite mitgestalten.

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit – doch wir können etwas tun.

So kannst du uns unterstützen!

Spende:

IBAN: DE62612901200690364008

Bank: Volksbank Mittlerer Neckar eG

Betreff: Spende



Weitersagen:

Erzählt Euren Freund*innen und Nachbar*innen von unserer Arbeit!

Social Media:

Folgt uns auf Instagram, TikTok, Facebook, YouTube und LinkedIn



Werde Fördermitglied! Damit die Arbeit der Klima-Taskforce langfristig auf einem stabilen Fundament steht, brauchen wir Euch. Werde Teil unserer Klima-Taskforce als Fördermitglieder. Schon ein geringer, regelmäßiger Beitrag trägt dazu bei, dass wir unser Engagement langfristig sichern können.

Projekte

Neue Website

Ende 2024 sind die neue Klima-Taskforce Webseite sowie die einzelnen Standortseiten online gegangen. Nach vielen Stunden Arbeit, Herzblut und auch einer Prise Verzweiflung war es soweit. Wir möchten an dieser Stelle besonders Luca, Jochen und Hendrik danken, ohne euren Einsatz und eure Expertise wäre das nicht zu realisieren gewesen.

Falls noch nicht geschehen, schaut doch mal auf klima-taskforce.de, nuertingen.klima-taskforce.de und klimainitiative.starnberg.de vorbei!

PS: Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung bei den Webseiten! Wenn du dich mit WordPress auskennst, oder sogar ein echter Profi bist, melde dich gerne bei uns unter kontakt@klima-taskforce.de!

Hier gehts
zur Website!



Wanderausstellung KLIMAFLUCHT

Klimawandel und Migration im Fokus

Zwischen Juli und September 2024 wurde im Bürgersaal des Nürtinger Rathauses für drei Monate die Wanderausstellung KLIMAFLUCHT ausgestellt.

Die Ausstellung gibt die individuellen Geschichten von 14 Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt wieder. Eindrücklich wird durch unterschiedliche Formate, u. a. Audiobeiträge von den direkten Erfahrungen und Folgen der Klimakrise berichtet.

Diese Zeugnisse zeigen nicht nur die globale Dimension der Klimakrise, sondern füh-

The screenshot shows the homepage of the Klima-Taskforce website. At the top, there is a navigation bar with links: Über uns, Standorte, Projekte, Aktuelles, Kontakt, and a green button labeled 'Spenden'. The main header features a large group photo of people with the text 'Zusammen Nürtingen klimaneutral machen' and a green button 'Aktuelles'. Below this, a section titled 'Gemeinsam für klimaneutrale Kommunen' explains the mission. Another section 'Mach mit und werde Teil der Klimawende!' encourages participation. The 'Unsere Projekte' section highlights three projects: 'Mehrgliedertreff', 'Sammelbestellung von Biolebensmitteln', and 'Unternehmensnetzwerk - Klimaschutz in der Wirtschaft stärken'. At the bottom, a quote from a participant is displayed next to a photo of a man.

ren die damit verbundenen individuellen Schicksale vor Augen. Die Ausstellung hat uns und viele weitere Besucher*innen tief berührt. Klar wird: Dürren, Überflutungen und andere Folgen der Klimakrise bedeuten für Millionen von Menschen den Verlust ihrer Lebensgrundlagen und zwingen diese letztlich zur Flucht.

Am 19. September 2024 haben wir in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement Nürtingen die Finissage der Ausstellung gestaltet. Bei dieser sprach Dr. Annika Mannah von der Deutschen Klimastiftung über die Bedeutung der Klimakrise als Fluchtursache und hob hervor, wie wichtig es ist, diese globalen Zusammenhänge auch in unserer lokalen Arbeit sichtbar zu machen. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns der Beitrag

von Yusri. Yusri hat die eigene Fluchterfahrung geteilt und uns Zuhörenden die Dramatik und Drastik der Situation unmittelbar greifbar gemacht.

Als Klima-Taskforce Nürtingen wollen wir Klimaschutz lokal umsetzen. Klar ist dennoch, Klimaschutz muss auch über die lokale Ebene hinaus global gedacht werden. Uns ist wichtig, auch zukünftig Verständnis für die Zusammenhänge von Klimawandel und Migration zu stärken. Unser Ziel bleibt globale Klimagerechtigkeit!

Zwischennutzung des Welthauses

Ein gutes Leben zur Tausendjahrfeier 2046 in Nürtingen?

In der Nürtinger Innenstadt tut sich etwas ganz Spannendes! Im Juli 2023 wurde die Kirchstraße 14 im Herzen der Nürtinger Innenstadt von der Bürger:innen Genossenschaft gekauft. Diese arbeitet seitdem unentwegt daran, dort das Nürtinger Welthaus aufzubauen: Ein offener Raum für die Zivilgesellschaft, Initiativen, kreative Projekte und gemeinschaftliches Engagement. Zukünftig wird der Weltladen die Ladenfläche im Erdgeschoss nutzen. Zunächst stand diese jedoch leer, sodass eine Zwischennutzung der Ladenfläche möglich wurde, in der zahlreiche Nürtinger Akteure die Ladenfläche "bespielen".

Im Juli 2024 hatten auch wir die Möglichkeit, die Fläche für einen Monat zu "übernehmen". In Kooperation mit der BUND-Ortsgruppe Nürtingen, den Stadtwerken Nürtingen und der Stiftung ÖKO-WATT stand das Welthaus daher mehrere Wochen unter dem Motto „2046 – ein gutes Leben zur Tausendjahrfeier in Nürtingen?“.



Gemeinsam haben wir ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Besucher*innen hatten neben festen Programmpunkten die Möglichkeit, sich an Infowänden über unsere Projekte zu informieren, Flyer mitzunehmen oder einfach eine Tasse Kaffee in netter Gesellschaft zu trinken.

Gelungener Auftakt war eine Podiumsrunde am 1. Juli 2024. Nach einem thematisch passenden Poetry-Slam stellten sich Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich, Tobias Hehr und Michael Klesse (Stadtwerke Nürtingen GmbH), Otmar Braune (BUND) und Clara Schweizer (Klima-Taskforce e.V.) den

Fragen, was in den nächsten 22 Jahren in Nürtingen alles passieren muss. Angeregt wurde auf dem Podium über Herausforderungen und Chancen für Nürtingen in der Klimakrise diskutiert. Moderiert wurden die Gesprächsrunden von der damaligen



Nürtinger Klimaschutzmanagerin Tamara Fischer. Der Abend endete so, wie er begonnen hatte: Mit einem kreativen Poetry-Slam Beitrag.

Weitere Veranstaltungen im Juli 2024 während der Zwischennutzung des Welthauses

Photovoltaik-Informationsveranstaltungen

Am 2. Juli 2024 luden wir zu „Solar im Welt-haus“, einer informativen Veranstaltung über die Grundlagen der Photovoltaik, ein. In lockerer Atmosphäre wurden uns nicht nur die theoretischen Grundlagen erklärt, sondern auch praktische Umsetzungstipps zur Nutzung solarer Energie gegeben, inklusive wertvoller Hinweise zu regionalen Fördermöglichkeiten. Robert Stauder (Ru-off Energietechnik GmbH) sprach über die Grundlagen der Photovoltaik und erklärte, wie eine PV-Anlage geplant und umgesetzt wird. Magnus Schulz-Mönninghoff von der Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen vertiefte das Thema mit einem Vortrag zu „Finanzierung und Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik“. David Traub berichtete über die Freiflächen-Photovoltaikanlage auf der Oberensinger Höhe. Toll war, dass viele Teilnehmer*innen konkrete Pläne äußerten, eine PV-Anlage zu installieren. Für diese und weitere Interessierte bot die individuelle Solarberatung 4. und 13. Juli ein attraktives Folgeangebot. Bei den Beratungen wurden individuelle Fragen geklärt und maßgeschneiderte Lösungen für einzelne Häuser entworfen.

„Dämm_it“-Infoveranstaltung

Der 6. Juli bildete den Startschuss für unsere „Dämm_it“ Info-Kampagne zur energetischen Dämmung im Eigenbau. Ziel war es, Haushalte zu finden, die hier mitmachen wollen und Teil einer Dämmungsgemeinschaft werden wollen. Wir stellten vor, wie so etwas in kooperativer Zusammenarbeit und mit nachhaltigen Materialien gelingen kann und inwiefern so Heizkosten und der CO₂-Ausstoß drastisch gesenkt werden können. Mehr zum aktuellen Stand von Dämm_it könnt ihr auf Seite x erfahren.



Kommunikationsworkshop für Klimaschützer*innen

Klimaschutz braucht Überzeugungskraft – das war der Anlass unseres Workshops am 8. Juli. Wer schon mal versucht hat, Verwandte von der Wärmepumpe zu überzeugen oder mit Nachbar*innen über Solaranlagen zu sprechen, kennt das Problem: Gute Argumente allein reichen oft nicht. Der Workshop mit Tim Bühler begann in einem ersten Workshop theoretisch: Wie funktioniert Kommunikation überhaupt? Warum prallen Fakten manchmal an Menschen ab? Wie schaffe ich es, dass mein Gegenüber zuhört, statt in den Verteidigungsmodus zu schalten?

Dann wurde es praktisch. In Rollenspielen übten wir, wie man kritischen Klimaskeptiker*innen begegnet. Welche Argumente sprechen für oder gegen Wärmepumpen? Wie diskutiert man über Atomkraft, ohne dass das Gespräch eskaliert? Was antwortet man auf „Klimawandel gab es schon immer“ oder „Deutschland kann eh nichts bewirken“? Genau diese Fragen wurden bei dem Workshop bearbeitet. „Das Ergebnis: Teilnehmende gingen mit konkreten Strategien nach Hause. Nicht um jeden zu bekehren – ...“ durch „Genau diese Fragen wurden bei dem Workshop bearbeitet.“

Naturschutzvortrag: Von der Artenvielfalt zur Arteneinfalt

Am 9. Juli bot Karl-Heinz Frey, langjähriges Mitglied der BUND-Ortsgruppe Nürtingen, Einblicke in die Bedeutung von Naturschutzgebieten und die Herausforderungen des voranschreitenden Artensterbens. Anhand konkreter Beispiele zeigte er, wie sich Naturschutzgebiete durch gezielte Pflege in den letzten 30 Jahren entwickelt haben.

Improvisationstheater „Charmeützel“

Am 11. Juli verwandelte die Impro-Theatergruppe Charmeützel den Vorplatz des Welthauses in eine Open-Air-Theaterbühne. Ihr interaktives Improvisationstheater zum Thema „Nürtingen 2046 – Zukunftsängste,

Zukunftshoffnungen“ näherte sich mit viel Humor und Kreativität, unserem Themenschwerpunkt „2046 – ein gutes Leben zur Tausendjahrfeier in Nürtingen?“. Inzwischen steht das Welthaus vor einem neuen Entwicklungsabschnitt: Nach der Umbauphase zieht der Weltladen in das Gebäude ein. Im ersten Stock entsteht die „Weltküche“. Wir sind gespannt auf alles, was kommt!

Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann

Am 25. Januar bekamen wir prominenten Besuch: Ministerpräsident Winfried Kretschmann schaute sich gemeinsam mit dem Klimaforum Großbettlingen unsere Arbeit für kommunalen Klimaschutz an. Der Besuch begann auf dem Vorplatz in Großbettlingen, wo Elke Dengler vom Klimaforum den Ministerpräsidenten begrüßte. Erste Station: die Tauschbox des Klimaforums. Kretschmann war gut vorbereitet und hinterließ als symbolische Geste ein signiertes Exemplar seines Buchs in der Box.



Das Klimaforum Großbettlingen präsentierte dann drei seiner Schwerpunkte: Gemeinderat Udo Steinhilper stellte das Repaircafé vor, Martin Orleth berichtete von Streuobstwiesen und Landschaftspflege, und Thomas Keck erklärte die PV-Bündelaktion.

Anschließend waren wir dran: Clara, Hendrik und Gina präsentierten zusammen mit Mitgliedern unserer Arbeitsgruppen die Klima-Taskforce Nürtingen. Kleiderradatsch,

BürgerSolarberater*innen-Ausbildung und weitere Projekte standen auf dem Programm. Besonders wertvoll war der offene Austausch

danach. Hier konnten wir nicht nur über unsere Erfolge sprechen, sondern auch strukturelle Probleme ansprechen: komplizierte Finanzierung, bürokratische Hürden und fehlende langfristige Förderung für zivilgesellschaftliche Arbeit. Themen, die uns täglich beschäftigen.

Kretschmann zeigte sich beeindruckt von unseren beiden Initiativen und

lobte das ehrenamtliche Engagement in den verschiedenen Bereichen Energie über Ressourcenschonung bis Biodiversität. Seine Botschaft:

Kommunaler Klimaschutz funktioniert, besonders wenn Bürger*innen und Verwaltung zusammenarbeiten und wenn man vor Ort anpackt.





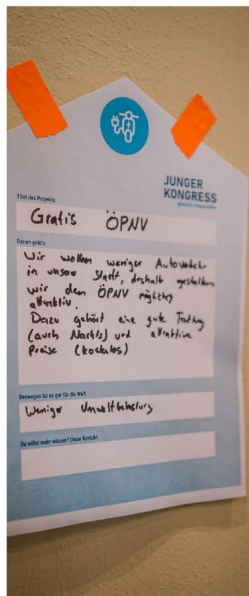
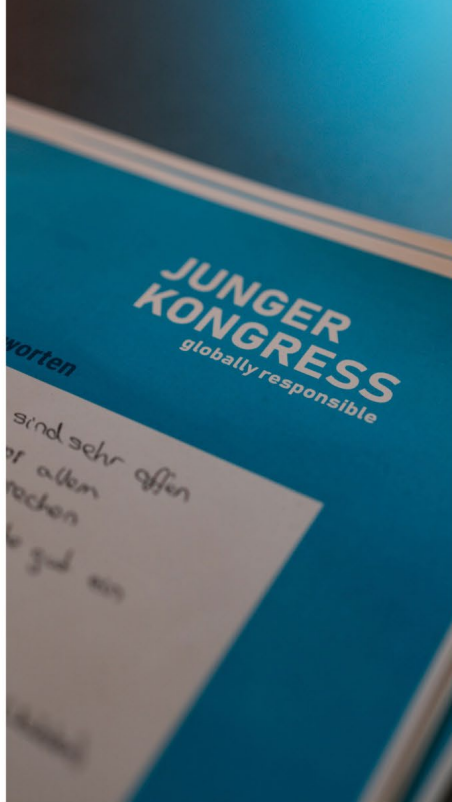
Junger Kongress: Globally Responsible – Gemeinsam für Klimaschutz vor Ort

Am 29. Februar 2024 wurde das K3N in Nürtingen zum lebendigen Treffpunkt für über 120 junge Menschen und kommunale Entscheidungsträger*innen. Organisiert wurde der “Junge Kongress: Globally Responsible. Gemeinsam für Klimaschutz vor Ort” vom Netzwerk Junges Engagement unter der Federführung des Landesjugendrings Baden-Württemberg und des forums für internationale entwicklung + planung (finep). Und auch wir als Klima-Taskforce haben uns an der Organisation beteiligt und konnten den Kongress mitgestalten.

Es standen unter anderem sechs Stationen auf dem Programm, jeweils zehn Minuten Zeit. An einer Station zeigte z.B. das Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (Epiz) die Rohstoffe eines Handys und erklärte deren Weltreise bis zum deutschen Verkauf. Bei Future Fashion ging es um den Wasserverbrauch für Kleidung und um Kleidertauschpartys. Ein Highlight des Tages

war das “Meet and Greet”, an dem sowohl Landtagsabgeordnete, als auch Kommunalpolitiker*innen wie unser Oberbürgermeister teilnahmen. Junge Teilnehmende konnten dort direkt mit den politischen Vertreter*innen ins Gespräch kommen. Danach ging es neben vielen weiteren Programmpunkten mit Workshops weiter. Zahlreiche Workshops standen zur Auswahl: gemeinsam für die Zukunft kochen, nachhaltige Orte in Nürtingen bei einem Stadtspaziergang entdecken, einen Workshop von uns als Klima-Taskforce oder auch zum Thema Kommunikation.

Ziel des Kongresses war, das Engagement Jugendlicher in den Kommunen zu stärken und mehr Brücken zu den Entscheidungsträger*innen zu bauen. Die Resonanz war durchweg positiv. Viele Teilnehmende betonten, wie bereichernd der Austausch und die Vernetzung waren, nicht nur mit Gleichgesinnten, sondern auch mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung.



Unsere Update-Veranstaltungen in 2024

Bei unseren Update-Veranstaltungen kommen wir in regelmäßigen Abständen mit allen Engagierten und Interessierten zusammen. Die Update Veranstaltungen bieten Raum in den Arbeitsgruppen, über aktuelle Projekte zu sprechen.

Das Team im Nürtinger Büro moderiert in der Regel die Veranstaltung und lässt in einer Präsentation am Anfang die wichtigen Veranstaltungen und Meilenstein der letzten Monate Revue passieren. Indem wir alle zusammenkommen, wird auch der Austausch zwischen unterschiedlichen Arbeitsgruppen möglich. In der Regel rundet ein leckerer Imbiss diese Veranstaltungen ab.

Vierte Update-Veranstaltung am 22. Februar 2024

Die insgesamt vierte Update-Veranstaltung seit unserer Gründung fand am 22. Februar 2024 im Campus Innenstadt der Nürtinger Hochschule (HfWU) statt. Über 70 Teilnehmende erfuhren dort in zwei Fachvorträgen Neues zum Thema Wärmewende. Innerhalb der Arbeitsgruppen wurde sich über Projekte wie den Kleiderradatsch, „Solar in der Braike“ und die Ausbildung von Solarberater*innen ausgetauscht.

An dem Abend wurde auch Alexandra Bandel als neue Finanzvorständin des Vereins vorgestellt. Sie folgt auf Alexandra Lewedey, die aus dem Vereinsvorstand ausgeschieden ist.

Fünfte Update-Veranstaltung am 24. Juni 2024

Vier Monate später lag der thematische Schwerpunkt der Update-Veranstaltung



auf der „Gemeinwohlökonomie“. Joachim Langer und Prof. Dr. Dirk Funck gaben in ihren Vorträgen Einblicke, wie in Nürtingen alternative Wirtschaftsweisen etabliert werden können, die sowohl ökologisch als auch sozial nachhaltig sind. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden in den Arbeitsgruppen über die Integration dieser Ansätze in lokale Projekte.

Weil wir gemerkt haben, dass die Update-Veranstaltungen mit inhaltlichem Input-Teil oft etwas überladen sind, werden wir zukünftig ein neues Format erproben, um die Update-Veranstaltungen zu entzerren: die Input-Veranstaltung. Dort steht der inhaltliche Themenschwerpunkt im Mittelpunkt, während die Update-Veranstaltungen zukünftig die Arbeitsgruppenarbeit priorisieren.

Nürtingen isst gut!

AG Ernährung, Landwirtschaft und Bildung

Ernährungswende in Nürtingen

Am 26. November 2024 fand unsere erste Input-Veranstaltung statt. Unter dem Titel „Nürtingen isst gut! ... auf dem Weg zu einem Ernährungsrat für Nürtingen“ kamen etwa 60 Interessierte und Engagierte in der Nürtinger Future Box zusammen. Der Abend begann mit einem Impulsvortrag von Dr. Ellen Fetzer, in dem sie die Verbindung zwischen Ernährung und Klimaschutz systematisch aufzeigte. Der Ernährungssektor macht etwa 20 Prozent der deutschen Treibhausgasemissionen aus. Dabei fällt die Produktion tierischer Lebensmittel besonders ins Gewicht. Eine regionale und pflanzenbasierte Ernährung könnte erhebliche Einsparpotenziale bieten und zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks unserer Ernährung beitragen.



Im zweiten Teil des Abend berichteten regionale Initiativen aus Nürtingen und der Umgebung von ihren Ansätzen für ein nachhaltiges Ernährungssystem: David Traub von der Solidarischen Landwirtschaft Hopfenhof Nürtingen berichtete, wie durch die direkte Verbindung zwischen Erzeuger*innen und Verbraucher*innen im Modell der solidarischen Landwirtschaft regionale, saisonale und ökologisch produzierte Lebensmittel zugänglicher werden können. Die Initiative Kleine Wildnis Stuttgart stellte ihre Vision einer essbaren Region vor, wo durch gemeinschaftliches Gärtnern und ökologische Bildung ein neues Verhältnis zu Ernährung und Landwirtschaft entsteht. Anschließend skizzierten die Anwesenden in

einer Arbeitsphase erste Visionen für ein nachhaltiges Ernährungssystem in Nürtingen. Als ein Ziel wurde die Gründung eines Ernährungsrates für Nürtingen formuliert. Dies ist ein Gremium, in dem Erzeuger*innen, wie Landwirt*innen, und Konsument*innen zusammenkommen, um gemeinsam eine gerechte und ökologische Nahversorgung mit Lebensmitteln zu gestalten. Bis zur Gründung ist noch viel für die AG Ernährung der Klima-Taskforce zu tun, aber ein wichtiger Anfang ist gemacht. Die Gründung des Ernährungsrates plant die AG Ernährung für die erste Jahreshälfte 2025.

Stimmen aus der AG:

Wie sieht für Dich ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Nürtingen aus?

Ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in Nürtingen versorgt die Menschen regional, saisonal und umweltfreundlich mit guten Lebensmitteln. Es stärkt die lokale Landwirtschaft, fördert kurze Wege und fairen Handel. Gleichzeitig unterstützt es dabei den Klima-, Boden- und Artenschutz.

Kannst du mit eigenen Worten beschreiben, was ein Ernährungsrat ist?

Ein Ernährungsrat für Nürtingen ist eine kommunale Plattform, auf der Bürger:innen, Landwirt*innen, Unternehmen, Politik und Verwaltung gemeinsam an der Zukunft der Ernährung arbeiten.

Wie kann ein Ernährungsrat zu einem zukunftsfähigen Ernährungssystem beitragen?

Er fördert den Austausch, entwickelt Ideen und unterstützt Projekte. Ziel ist es, das Ernährungssystem vor Ort nachhaltiger und gerechter zu gestalten. Dabei sucht man aktiv auch den Austausch mit den regionalen Ernährungsräten in Stuttgart und Tübingen.



Schwerpunkt: Energie- und Wärmewende

Die Themen Energie- und Wärmewende waren 2024 der Fokus der AG Energie. Mit diversen Infoveranstaltungen wurden die Nürtinger*innen u. a. im Welthaus oder auch in Oberensingen über Solarenergie als saubere, erneuerbare Energiequelle informiert. Ziel der AG ist, die Hürden für Interessierte beim Einstieg in die eigene, grüne Stromproduktion abzubauen.

BürgerSolarBerater*innen

Gemeinsam mit der Bürgerenergiegenossenschaft Teckwerke und der Stadt Nürtingen wurden im Frühjahr 10 Bürger*innen zu SolarBerater*innen ausgebildet, die nun ihre Nachbarschaften im Peer-to-Peer-Ansatz bei der Installation von Solaranlagen unterstützen und beraten können.

Solar in Oberensingen

Ein Highlight des letzten Jahres war die Veranstaltung „Solar in Oberensingen“, die am 13. Mai im Ökumenischen Gemeindehaus stattfand. In drei Vorträgen beleuchteten Expert*innen verschiedene Aspekte der Photovoltaik. Otmar Braune erklärte in seinem Beitrag „Nicht nur für Schwaben – Solarstrom lohnt sich“, warum Photovoltaik

eine zukunftssichere Investition ist. Robert Stauder von der Ruoff Energietechnik GmbH bot einen umfassenden Einstieg in die technischen Grundlagen und David Traub, Landwirt vom Hopfenhof, erzählte von der geplanten Freiflächen-Photovoltaikanlage auf der Oberensinger Höhe. Ergänzt wurde das Angebot durch persönliche Beratungsgespräche mit ehrenamtlichen BürgerSolarberater*innen, die konkrete erste Schritte für die eigene PV-Anlage erläuterten.

Stimmen aus der AG:

“Meine Highlights [des Jahres] waren zum einen die Ausbildung zur BürgerSolarberater*in über die Teckwerke, zum anderen die Infoveranstaltung „Solar in Oberensingen“ und die PV-Info Veranstaltung bei der Zwischennutzung im Welthaus.”



“In der AG Energie motiviert mich, aktiv zum Klimaschutz und zur CO2-Reduzierung beizutragen, mein Wissen und meine Kompetenzen durch konkrete Projekte zu erweitern und mich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen. Ich fand die Ausbildung zum/zur BürgerSolarBerater*in fachlich absolut top; mein Wissen wurde dadurch nochmals erheblich erweitert. Besonders hervorheben möchte ich die intensive Behandlung und Diskussion konkreter Beispiele, da diese mir einen direkten Einblick in die praktische Anwendung ermöglichen.” (Fabian Tietze)

Balkonkraftwerk-Sammelbestellungen Solarenergie für alle zugänglich machen

Eine weitere Initiative der AG Energie im Jahr 2024 war die Organisation von Balkonkraftwerk (BKW)-Sammelbestellung. Ziel dieser Aktion war es, Menschen einen einfachen und kostengünstigen Einstieg in die Nutzung erneuerbarer Energien zu ermöglichen.

Unsere Bürger*innenSolarBerater*innen und die AG Energie standen vor Ort zur Verfügung, um individuelle Beratungen durchzuführen und bei der Auswahl der Anbringungsformen zu unterstützen. Es wurde zudem ein Paket aus Wechselrichter und Modulen für die Sammelbestellung von der AG Energie zusammengestellt. Dann ging's los mit der Sammelbestellung. Durch die gemeinsame Bestellung und die Kooperation mit PlugIn Solar, einem lokalen Solarteur aus Deizisau, der sich auf Balkonkraftwerke und deren Anbringung spezialisiert hat, konnten wir die Geräte zu vergünstigten Konditionen bereitzustellen. Seit Herbst 2024 sind die BKW der Sammelbestellung angekommen, installiert und produzieren nun grünen Strom in Nürtingen.

Wer noch Fragen zu Balkonkraftwerken hat, Photovoltaik auf dem Dach installieren möchte oder Fragen zur Umsetzung hat, kann sich jederzeit an unsere ehrenamtlichen Solarberater*innen wenden. Diese wurden im Rahmen unseres Projekts ausgebildet und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Anfragen können an solarberatung@klima-taskforce.de gesendet werden.

Dämm_it – Gemeinsam für die Wärmewende

Die energetische Sanierung von Gebäuden ist ein zentraler Hebel im Klimaschutz. Die Sanierungsquote von Gebäuden beträgt in Nürtingen pro Jahr lediglich 0,6 Prozent. Im bundesweiten Durchschnitt wird nur 1 von 100 Häusern saniert. Das ist für die Einhaltung der Klimaziele noch viel zu gering. So wird derweil viel Energie in die Luft gepus-

tet durch unser Heizverhalten. Während viel über Heizungstechnologien diskutiert wurde, steht die Dämmung eher selten im Diskurs. Deshalb ist eine effiziente Dämmung zentral. Sie kann sowohl den Wärmeverlust im Winter als auch die Überhitzung im Sommer verhindern. So sinkt der Bedarf an Energie für Heizung und Kühlung. Eine gut durchdachte Dämmung spart Energie und minimiert dadurch den Bedarf an fossilen Brennstoffen und trägt so zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei.

Viele Hausbesitzer*innen scheuen die hohen Kosten und den Aufwand, der mit der energetischen Sanierung verbunden ist, oder sind überfordert, wo man anfängt. Genau hier setzt „Dämm_it“ an: Mit einem gemeinschaftlichen Ansatz für den Eigenbau und dem Einsatz nachhaltiger Materialien zeigen wir, dass Dämmung nicht nur umweltfreundlich, sondern auch bezahlbar und gemeinschaftlich im Eigenbau leistbar ist. Ganz wie früher, als Nachbarn beim Hausbau geholfen haben, packen hier alle mit an. Die „Dämm-Gemeinschaft“ wird mit fachkundiger Beratung durch einen Handwerksmeister und Gesellen begleitet. Wir führen das Projekt in Kooperation mit der Organisation Myzelium durch. Geplant ist eine Dämmung im Eigenbau, eine Holzkonstruktion soll an der Fassade selbst angebracht und mit nachhaltigem Dämmmaterial wie Zellulose eingeblasen werden.

Wir suchen weiterhin engagierte Menschen, die mit uns dämmen wollen, sei es ehrenamtlich als helfende Hand oder Hausbesitzer*innen, die ihr Haus dämmen wollen. Wir freuen uns auf Eure Nachrichten unter daemm-it@klima-taskforce.de!

Über das Jahr verteilt fanden eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen statt. Unterstützt durch Vorträge von Expert*innen wurde gezeigt, wie sich mit Zellulose, Holzfaser oder anderen ökologischen Materialien nicht nur CO₂-Emissionen reduzieren, sondern auch die Wohnqualität, z.B. durch ein angenehmeres Raumklima, steigern lässt. 2025 starten drei Pionierhaushalte die Dämmung ihrer Häuser.

Gute Mobilität für alle!

AG Mobilität

Schwerpunkt Superblöckle-Kampagne

Die AG Mobilität engagiert sich gemeinsam mit der Kirchheimer Vorstadtinitiative für einen „Superblöckle“ in der Kirchheimer Vorstadt ein. Ein „Superblock“ ist ein städtebauliches Konzept, das ursprünglich in Barcelona entwickelt wurde, um Wohnviertel vom motorisierten Durchgangsverkehr zu entlasten und den öffentlichen Raum wieder den Menschen zurückzugeben. Durch Maßnahmen wie Einbahnstraßen, Durchfahrtsperren und verkehrsberuhigte Zonen entsteht mehr Raum für Begegnung, Spiel, Bewegung – und eine spürbare Verbesserung der Luft- und Aufenthaltsqualität.

Wir stehen in Nürtingen vor der Herausforderung, dieses Konzept in eine kleinere Stadt zu übertragen, mit unseren eigenen Gegebenheiten und Bedürfnissen. Daher kein Superblock für Nürtingen, sondern ein Superblöckle!



In der Kirchheimer Vorstadt zeigt sich deutlich, wie wichtig bessere Mobilitätssysteme wären: Viel Parksuchverkehr belastet die Straßen, der Schulweg für Kinder ist oft unübersichtlich und von dichtem, gefährlichem KfZ-Verkehr geprägt.

Wir wollen diese Situation verbessern – für sichere Wege, mehr Lebensqualität und eine kindgerechte Stadt. Ein Superblöckle bietet dafür eine vielversprechende Lösung.

Was in Barcelona bereits erfolgreich umgesetzt wurde und auch in Stuttgart – zum Beispiel in der Augustenstraße – erste greifbare Ergebnisse zeigt, könnte auch in Nürtingen Realität werden. Wir wünschen uns eine Stadt, in der sich Kinder sicher bewe-

gen können, in der Menschen gerne draußen sind und der Straßenraum nicht nur dem Auto gehört, sondern allen.

Gesellschaftliche Mehrheiten erreichen

Um Aufmerksamkeit und öffentliche Unterstützung für das Superblöckle zu gewinnen, war die AG Mobilität im letzten Jahr durch verschiedene Veranstaltungsformate in der Stadt sichtbar. Auf dem Braikefest am 15. Juni organisierte die AG Mobilität ein vielfältiges Programm zum Thema nachhaltige Mobilität. Es wurde über Superblocks, Mobilitätshubs und den nachhaltigen Radverkehr informiert und diskutiert. Interaktive Angebote, darunter ein Spielmobil und eine Stadtteilkarte zur Diskussion zur Gestaltung von Mobilität vor Ort im Quartier, luden die Besucher*innen ein, selber aktiv zu werden. Auch bei der Kirchheimer Vorstadt Hocketse am 13. Juli war die Klima-Taskforce dabei. Besucher*innen konnten sich auch hier über den Nürtinger Superblöckle informieren und Fragen stellen.

Im November organisierte die AG Mobilität mit der Kirchheimer Vorstadt-Initiative eine Abendveranstaltung in der Alten Seegrasspinnerei. Der Referent Ulrich Heck, Mitinitiator der Stuttgarter Superblock-Initiative, erläuterte dabei die Effekte von Verkehrsberuhigung und erzählte was seiner Erfahrung nach, was konkrete Gelingensbedingungen für die Einführung eines Superblöckles in Nürtingen sind. Im zweiten, partizipativen Teil des Abends wurden in Kleingruppen konkrete Ideen für eine bessere Verkehrsinfrastruktur in der Kirchheimer Vorstadt erarbeitet. So wurden Bedürfnisse und Wünsche der Anwohner*innen sichtbar und können in zukünftige Planungen einbezogen werden. Ein wichtiger Erfolg zum Ende des Jahres war, dass der Nürtinger Gemeinderat im Haushalt für das Jahr 2025 einer Planungsrate für eine einjährige Testphase des Superblöckles zugestimmt hat. Nun steht an die konkreten verkehrsplanerischen Konzepte in Kooperation mit den Bürger*innen vor Ort und der Stadtverwaltung konkret zu erarbeiten. Außerdem ist eine umfassende Bürger*innenbeteiligung vor Ort dazu in der Kirchheimer Vorstadt ge-

plant. Damit steht ein Fundament, damit 2025 der erste Nürtinger Superblöckle in die Umsetzung kommen kann.



Mehr Kreislauf wagen! AG Konsum

Schwerpunkt: Kleiderradatsch und die Bibliothek der Dinge

Im Jahr 2024 hat sich unser Kleidertauschformat, der Kleiderradatsch der AG Konsum, weiter zu einer festen Institution in Nürtingen entwickelt. Der Kleiderradatsch ist dabei weit mehr als nur ein Kleidertausch – er bietet kreative Upcycling- und Repair-Möglichkeiten, sensibilisiert für die Problematik der Fast-Fashion-Industrie und schafft Raum für Austausch und Begegnung.

Der erste Kleiderradatsch des Jahres fand am 9. März 2024 in der Future.Box statt. Die Veranstaltung zog über 200 Bürger*innen an, die mitgebrachte Kleidung tauschten, reparierten und sich über nachhaltige Alternativen informierten.

Bei DIY-Nähstationen konnten Teilnehmer*innen unter fachkundiger Anleitung Kleidungsstücke aufwerten, kleine Reparaturen vornehmen oder eigene kreative De-

signs umsetzen. Zudem hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in einem Vortrag von Prof. Dirk Funck über die Auswirkungen der Textilindustrie auf Mensch und Klima zu informieren und zu erfahren, welches System in Zukunft notwendig wäre.

Am 21. Juni 2024 präsentierte die AG im Rahmen der städtischen Veranstaltung Shoppen & Schlemmen einen Open-Air-Kleidertausch und eine nachhaltige Modenschau am Lammbrunnen. Gezeigt wurde Kleidung von lokalen Second-Hand-Läden wie dem Weltladen, Secontique und Krone 2nd Hand. Klar ist: Second Hand ist nicht nur ressourcenschonend, sondern macht Spaß und kann auch gut aussehen! Auf der begleitenden Nachhaltigkeitsmeile von Shoppen & Schlemmen wurden die Besucher*innen über die Hintergründe der Textilproduktion sogenannter Fast Fashion informiert und Möglichkeiten für umweltfreundliche Alternativen aufgezeigt.

Abschluss des Jahres bildete der Winter-Kleiderradatsch, der am 16. November wieder in der Future.Box stattfand. In Erinne-

nung bleibt die Performance des Politischen Theaters Nürtingen, die auf humorvolle und zugleich eindrückliche Weise die Schattenseiten der Fast-Fashion-Industrie thematisierte. Ein Vortrag zu globalen Lieferketten in der Textilproduktion ergänzte die Performance.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: 271 Kilogramm Kleidung fanden neue Besitzer*innen. Dadurch konnten wir über 7054 kg Rohstoffe einsparen, fast 163.000 Liter Wasser sparen und den Verbrauch von 7.325 Quadratmetern Land vermeiden. Und es wurden 4883 kg CO₂-Äquivalente weniger emittiert. Das lässt sich doch auf jeden Fall sehen!

Bibliothek der Dinge in Nürtingen



Der zweite Schwerpunkt der AG Konsum war 2024 die Bibliothek der Dinge in Kooperation mit der Stadtbibliothek Nürtingen. Eine Bibliothek der Dinge ist ein Ort, der die Ausleihe und damit das kollektive Teilen von Alltagsgegenständen wie Werkzeugen, Haushaltsgeräten und anderen Gegenständen ermöglicht. Das Konzept für eine Bibliothek der Dinge in Nürtingen wurde in enger Zusammenarbeit mit Studierenden der HfWU Nürtingen entwickelt.

Vom 5. bis 12. Oktober 2024 organisierte die AG Konsum im Welthaus Nürtingen eine Testwoche für die „Bibliothek der Dinge“.

In dieser Zeit konnten Interessierte das Konzept kennenlernen und bereits provisorisch verschiedene Gegenstände ausleihen. Für die Testwoche konnten wir bereits den originalen Ausleihschrank testen. Dort war die direkte Ausleihe mit dem Stadtbücherei-Ausweis möglich.

Damit die Bibliothek der Dinge langfristig verwirklicht werden kann, wurde ein Crowdfunding gestartet. Dabei kamen über 12.500 Euro zusammen. Die Baden-Württemberg Stiftung verdoppelte diesen Betrag, sodass am Ende insgesamt über 25.000 Euro für das Projekt zusammengekommen sind. An dieser Stelle nochmal ein herzlichen Dankeschön an alle Unterstützer*innen!



Ende des Jahres folgte noch eine gute Nachricht: Der Nürtlinger Gemeinderat beschloss die Unterstützung der Bibliothek der Dinge und stellte weitere 10.000 Euro im Haushalt 2025 für das Projekt bereit.

Für die Arbeitsgruppe bedeutet das noch einiges an Arbeit. Im

nächsten Schritt wird nun die genaue Platzierung des Schrankes in der Stadtbibliothek und die Auswahl der Leihgegenstände festgelegt und organisiert. Dazu werden aktuell Sachspenden gesammelt.

Stimmen aus der AG:

“Das Crowdfunding für den Ausleihschrank der Bibliothek der Dinge und das Erreichen der Zielsumme waren für mich ein großer Erfolg.”

AG Unternehmen Zukunftsfähig Wirtschaften!

Unternehmensnetzwerk für Klimaschutz in Nürtingen

Der Aufbau eines lokalen Unternehmensnetzwerks für Klimaschutz war der Schwerpunkt der AG Unternehmen. In enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Nürtingen, Christian Franz, wurde eine Austauschplattform für nachhaltiges Wirtschaften geschaffen, um voneinander zu lernen und gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln. Das Netzwerk bringt kleine, mittelständische und große Unternehmen zusammen, die Interesse an klimafreundlichen Betriebsstrategien zeigen. Zwei- bis dreimal im Jahr sollen zukünftig die Netzwerktreffen stattfinden.

Ein Unternehmensnetzwerk fand am 17. Juli 2024 in der Future.Box statt. Thematisch wurde der Schwerpunkt auf Energieeinsparung durch intelligente Systeme gelegt. Impulsgeber war Bruno Pirro, Geschäftsführer von BPEDV & Netzwerktechnik Nürtingen, der im eigenen Unternehmen erfolgreich vorgeht. Sein Vortrag zeigte praxisnah auf, wie durch Digitalisierung und smarte Steuerung in Unternehmen Energieeinsparungen und mehr Effizienz erreicht werden können. Im Fokus stand die Automatisierung von Gebäuden durch intelligente Systeme wie automatisierte Beleuchtung und effiziente HVAC-Systeme. Dies reduziert nicht nur die Betriebskosten, sondern auch die CO₂-Emissionen.

Das Unternehmensnetzwerk will einen Beitrag dazu leisten, die lokale Wirtschaft klimafreundlich und zukunftsfähig zu gestalten. Das Ziel ist es, eine Vernetzung und Austausch zu nachhaltigen Themen und Projekten mit Unternehmen vor Ort zu ermöglichen.

Mehr Klima-Taskforce wagen!

Mehr Standorte, mehr Klimaschutz

Im Jahr 2024 feierte die Klima-Taskforce Nürtingen ihr zweijähriges Bestehen. Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass unser Modell funktioniert: Wir mobilisieren Menschen, vernetzen unterschiedlichste Akteur*innen, vermitteln Wissen und setzen Maßnahmen um, die sowohl zu einem ökologischen als auch zu einem sozialen Wandel beitragen. Dieser Erfolg hat uns bestärkt, über Nürtingen hinaus zu denken. So ist die Vision einer landesweiten Klima-Taskforce-Struktur entstanden. Seit 2024 arbeiten wir im hauptamtlichen Team der Klima-Taskforce intensiv an der Skalierung des Klima-Taskforce-Konzeptes.

Aichtal, Starnberg und Ammerbuch

2024 wurden in Aichtal, Starnberg und Ammerbuch die ersten neuen Klima-Taskforce-Standorte gegründet.

In Aichtal haben sich innerhalb weniger Monate über 40 Engagierte organisiert. Vier Arbeitsgruppen – Konsum, Strom, Bauen-Wohnen-Natur und Mobilität – setzen vor Ort ganz konkret an. Es gab Kleidertauschpartys, eine Energieparty mit verlostem Balkonkraftwerk, zahlreiche Infoveranstaltungen zu Dämmung, Wärmepumpen und E-Mobilität. Ein Repaircafé wurde gegründet.



Parallel bringen sie die CO₂-Bilanzierung der Kommune und die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie voran.

In Starnberg arbeiten wir mit der bereits bestehenden Klimagruppe zusammen: der Klimainitiative Starnberg, die durch unser Netzwerk wieder aktiver geworden ist. Lavinia und Clara waren im Herbst für ein gemeinsames Klausurwochenende in Starnberg. Dabei wurden Mission, Vision, die nächsten Ziele und größten Hebel bestimmt. Geplant ist eine große Kick-off-Veranstaltung im Frühjahr 2025.

Auch in Ammerbuch nimmt die lokale Klima-Taskforce Fahrt auf. Aktionen zum Thema Photovoltaik, nachhaltige Mobilität und Sharing-Angebote sind in Planung. Wir sind sehr gespannt auf die Projekte, die bald umgesetzt werden.

Das hauptamtliche Team aus Nürtingen versteht sich als Begleiter und Unterstützer der neuen Klima-Taskforce-Standorte. Es stellt

nicht nur technische Infrastruktur für die Webseite und Kommunikationsplattformen bereit, sondern steht den Teams auch beratend zur Seite. Von Strategie-Workshops und Klausurwochenenden bis zur Bereitstellung von Vorlagen und Veranstaltungskonzepten unterstützen wir die neuen Standorte umfassend.

Zusätzlich arbeiten wir aktuell an einem umfassenden Praxis-Handbuch mit dem Titel „How to Klima-Taskforce“. Dieses soll unseren Partner*innen eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Gründung und Etablierung einer Klima-Taskforce bieten, ergänzt durch Best Practices und konkrete Vorlagen für die Projektumsetzung.



Mit dieser Dynamik blicken wir voller Zuversicht auf die kommenden Jahre. Die Gründung der neuen Standorte in 2024 macht Mut! Wir sind überzeugt, die Klimawende beginnt in den Kommunen – und wir freuen uns auf alle Kommunen, die perspektivisch Teil des Klima-Taskforce-Netzwerkes werden.



Internes und Organisation

Wir möchten Euch abschließend noch mehr Einblicke in die Organisationsstruktur der Klima-Taskforce in Nürtingen geben. Wir verstehen uns als Koordinationsteam, das die Verantwortung für den effizienten Ablauf von Projekten hat. Wir schreiben Förderanträge, damit unsere Projekte finanziert sind und vernetzen uns mit anderen bundesweiten Akteur*innen, um politisch die kommunale Klimawende voranzubringen. Wir übernehmen die Vereins- und Finanzverwaltung.

Wir kümmern uns um die Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und einen aktiven Social-Media Auftritt auf diversen Plattformen. Den AGs stehen wir bei der Organisation und Durchführung in unterschiedlichem Maße unterstützend zur Verfügung.

An jedem neuen Standort der Klima-Taskforce gibt es dezentrale Koordinations-teams. Sie übernehmen die operative Leitung und behalten den Gesamtüberblick über die Projekte der Arbeitsgruppen. Das Koordinationsteam steht in engem Austausch mit den Ansprechpersonen der Arbeitsgruppen und hilft, Hindernisse zu überwinden und Entscheidungen zu treffen. Des Weiteren sorgt es für den Informationsfluss zwischen den Arbeitsgruppen an verschiedenen Klima-Taskforce Standorten. Unsere Arbeitsgruppen arbeiten grundsätzlich eigenständig, stehen jedoch im engen Austausch mit dem Koordinationsteam, um sicherzustellen, dass ihre Projekte mit der Gesamtstrategie der KTF übereinstimmen. In Nürtingen gibt es auch noch ein Strategieteam. Fragen aus dem Koordinations-team werden hier mit strategischen Unterstützern mit langjähriger Erfahrung im zivilgesellschaftlichen Schaffen in und um Nürtingen besprochen und die strategische Ausrichtung bestimmt. Dieses kommt seltener zusammen und beschäftigt sich nicht mit tagesaktuellen Fragen, sondern eher

mit der langfristigen Ausrichtung der Klima-Taskforce als überregionales Netzwerk für Klimaschutz. Wir versuchen zweimal im Jahr ein Klausurwochenende zu machen, bei dem wir mehr Zeit haben und so intensiver in die Themen einsteigen können.



Ausblick auf 2025

Finanzielle Situation

Finanzen sind eine Herausforderung für uns – unsere Hauptfinanzierung läuft Ende 2024 aus. Unter anderem ist die jährliche Finanzierung in Höhe von 130.000 Euro ausgelaufen. Wir haben mit Hochdruck daran gearbeitet, diese finanzielle Lücke zu schließen.

Doch die aktuellen Herausforderungen machen es schwer: Die wirtschaftliche Lage ist angespannt und klimapolitische Themen verlieren leider auch in der Stiftungswelt an Aufmerksamkeit. Ein weiteres Problem für uns als zivilgesellschaftliche Initiative ist die Art der Projektförderung: Stiftungen und

Fördertöpfe erwarten oft immer wieder neue Projekte – aber Organisationen wie unsere brauchen auch langfristige Unterstützung, um nachhaltig wirken zu können. Es gibt kaum Fördermittel, die Personalkosten decken, obwohl diese eine wichtige Basis für unsere Arbeit und Wirkung sind.

Ohne ein starkes Team ist es schwer, Kontinuität und langfristige Wirkung zu sichern. Aber: Wir geben nicht auf, schreiben weiter Anträge, freuen uns über Fördermitglieder im Verein und packen weiter gemeinsam mit Euch für kommunale Klimaneutralität in Nürtingen an!

Finanzbericht der Klima-Taskforce e.V., Nürtingen 2024

Allgemeine Angaben

Verein Klima-Taskforce e.V., Hechinger Str. 12, 72622 Nürtingen

Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024

Die satzungsgemäßen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit wurden uneingeschränkt eingehalten. Die Körperschaftsteuererklärung 2024 wird fristgerecht (bis zum 31. Juli) eingereicht.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen	in Euro	Kontostand am 01.01.2024	44.494,00
Mitgliedsbeiträge	945,00	+ Einnahmen	198.422,00 €
Spenden	197.477,00		
Gesamteinnahmen	198.422,00	- Ausgaben	105.584,00
Ausgaben		Kontostand am 31.12.2024	137.332,00
Personalkosten	92.920,00	Barbestand / Kasse	0,00
Veranstaltungen	7.765,00	Gesamter Kassenbestand am Jahresende	137.332,00
Verwaltungskosten	4.898,00		
Gesamtausgaben	105.583,00		
Überschuss	92.839,00		

Anmerkungen und Besonderheiten

- keine Anmerkungen -

Kassenprüfung

Die Kassenprüfung fand am 19.02.2025 durch Kerstin Gärtner und Andreas Berger statt. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Alle Buchungen waren nachvollziehbar und korrekt. Es wird die Entlastung des Vorstands empfohlen.

Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung am 13.05.2025 hat den Vorstand (Vorsitzende Clara Schweizer, Gina Pirro, Finanzen Alexandra Bandel) für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig entlastet.

Highlights des Jahres und Ausblick auf 2025

In Bezug auf die Klimakrise ist klar: Wir dürfen keine Zeit verlieren! Daher machen wir 2025 mit neuen Elan weiter: Neue Klima-Taskforce-Standorte sollen entstehen, bestehende Projekte wie die Bibliothek der Dinge und Dämm_it in die konkrete Umsetzung gebracht werden. Wir sind uns bewusst, dass die Herausforderungen groß sind – doch die Erfolge des vergangenen Jahres geben uns Mut und Zuversicht. Mit Eurer Unterstützung können wir auch im kommenden Jahr wichtige Veränderungen anstoßen und die Klimawende vor Ort vorantreiben. Viele Ideen warten darauf, verwirklicht zu werden. Hier ein paar Wünsche und Pläne von Ehrenamtlichen, die für die Klima-Taskforce aktiv sind:

Kommunaler Klimaschutz funktioniert, besonders wenn Bürger*innen und Verwaltung zusammenarbeiten und wenn man vor Ort anpackt.

Wir sollten Veranstaltungen zu Wärmepumpen, Batteriespeicher (wegen der Sommer Überproduktion von Solarstrom) und E- Autos als Stromspeicher organisieren."

"Ich wünsche mir mehr Kontakte zu anderen Initiativen, die in ähnlichen Feldern tätig sind."

"Ich freue mich auf unseren Pop-up-Tag zu Superblock und auf dessen Umsetzung."

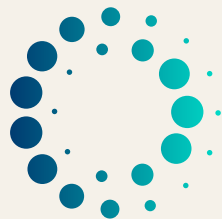
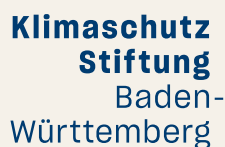
"Ich wünsche mir, dass die Bibliothek der Dinge erfolgreich startet und dass wir uns danach ein herausforderndes neues Ziel im Bereich nachhaltiger Konsum setzen."

"Für 2025 wünsche ich mir einen gut aufgestellten Rahmen zur Durchführung der Beratungen rund um das Thema Photovoltaik für die Bürger*innen vor Ort."

Ein großes Danke an Euch, die Ehrenamtlichen vor Ort. Ihr zeigt, dass Klimaschutz umsetzbar ist und packt direkt an. Ihr seid das Herzstück unseres Vereins und legt die Fundamente für eine klimaneutrale, enkelfreundliche Zukunft. Danke an alle Unterstützer*innen, dass Ihr uns auf diesem Weg begleitet und Teil unserer Bewegung seid.

Euer Team der Klima-Taskforce

Unsere Arbeit wird gefördert von:



**... und unseren Mitgliedern
und Fördermitgliedern!**



Impressum:

Klima-Taskforce e.V., Hechinger Str. 12, 72622 Nürtingen,
Tel: (07022) 2797474,
E-Mail: Kontakt@klima-taskforce.de

Autor*innen:

Das Team der Klima-Taskforce

Redaktion und Grafik:

David Wirth